



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 29.08.2019

Protokoll Nr. 849 – 04/2019

Beginn: 20:30 Uhr

Ende: 23:45 Uhr

Anwesend: Bgm. Anton Mattle
Hermann Huber
Ing. Martin Walter
Martin Lorenz
Christoph Pfeifer
Jürgen Walter
Peter Walter
Alfred Gastl
Dietmar Kathrein
Ursula Ladner
Peter Oberschmid

nicht Anwesend:

Außerdem Anwesend DI Peter Hauser – Bezirksforstinspektion
Peter Juen - Förster
Johann Petter Waldaufseher
Bianca Traxl- Verwalterin des Jagdpächters Baron Rothschild
Rudolf Kathrein Berufsjäger
11 Gemeindebürger

Schriftführer: Stefan Lorenz

Tagesordnung

1. Vorstellung Dr. Benjamin Lechner
2. Jagd und Forst
3. Vorstellung Projekt JUFA
4. 25. Käseolympiade
5. Zufahrt Zollhäuser – Übernahme ins öffentliche Gut
6. Ansuchen Vkanalgebühren Roman Wechner
7. Ansuchen Bergrettung



8. Ansuchen Firma Lutz Stein – Digitaler Grabstein
9. Jubiläumsgelder Mitarbeiter – nicht öffentlich
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Vorstellung von Dr. Benjamin Lechner

Der Bürgermeister begrüßt Dr. Benjamin Lechner und bedankt sich, dass er die Arztpraxis in Galtür von MR Dr. Fritz Treidl übernehmen wird. Er sichert Dr. Lechner die Unterstützung der Gemeinde bei notwendigen Adaptierungen im Arzthaus und bei der Miete zu und bittet Dr. Lechner sich vorzustellen. Dr. Lechner bedankt sich seinerseits beim Bürgermeister und Gemeinderat für die Unterstützung durch die Gemeinde.

Dr. Lechner ist Allgemeinmediziner und Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, verheiratet und hat einen einjährigen Sohn. Sein Interesse gilt der Primärversorgung. Während dem letzten Winter hat er bereits Dr. Treidl unterstützt und so den Praxisbetrieb und auch Galtür kennengelernt. Ausschlaggebend für seine Bewerbung für die freiwerdende Stelle war das Entgegenkommen der Gemeinde.

Im Oktober wird es noch einige Anpassungen im Arzthaus geben und es ist beabsichtigt die Ordination Anfang November zu eröffnen. Derzeit ist Dr. Lechner auf der Suche nach Personal und würde sich freuen wenn sich interessierte Galtürer und Galtürerinnen bei ihm melden würden.

2. Jagd und Forst

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt DI Peter Hauser von der Bezirksforstinspektion und Frau Bianca Traxl als Verwalterin und Berufsjäger Rudolf Kathrein des Jagdpächters Baron Rothschild.

DI Hauser berichtet, dass die Ertragswaldfläche zugenommen hat. Die vorherrschende Baumart ist die Fichte. Zirbe und Lärche kommen nur im einstelligen Prozentbereich vor. Ziel muss es daher sein den Bestand dieser Baumarten zu erhöhen, auch im Hinblick auf das vermehrte Auftreten des Borkenkäfers und des sich ändernden Klimas. Ein weiterer Aspekt sind die Verbiss und Fegeschäden. Derzeit ist die Rotwilddichte und Rehwilddichte je 100 ha doppelt so hoch wie das Soll. Das Abschussverhältnis von männlichen zu weiblichen Tieren beträgt zur Zeit ca. 50:50. Es ist daher aus Sicht des Forst notwendig mehr weibliche Tier zu erlegen.

Bianca Traxl gibt eine Rückblick auf die Jagd. Die Aufnahme 2018 für die Verjüngungsdynamik ergibt einen geringen bis mittleren Handlungsbedarf für das Jagdgebiet. In den letzten Jahren wurden auch erhebliche Mittel in diverse Schutzmaßnahmen investiert. 2018 wurden 46 Stück Rotwild, dies entspricht 89% des Abschussplanes, und 72 Stück Rehwild (102% des Abschussplanes) erlegt. Die Abschussplanung für das Jahr 2019 sieht 56 Stück Rotwild und 71 Stück Rehwild vor.

Bürgermeister Anton Mattle bedankt sich bei DI Hauser und Frau Traxl und Rudolf Kathrein für ihr Kommen und die Ausführungen.

Bei der anschließenden Diskussion wird eine gemeinsame Begehung durch Vertreter des Forst, der Jagd und der Gemeinde vereinbart.

Da der laufende Waldwirtschaftsplan mit 2021 endet, ist es erforderlich um die Erstellung eines neuen Operates bei der Landesforstdirektion anzusuchen.



Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Landesforstdirektion Tirol um die Erstellung eines neuen Operates Waldwirtschaftsplan mit entsprechend ausgewiesenen Hiebsätzen und im Sommer 2020 mit der Grundlagenerhebung für den Waldwirtschaftsplan zu beginnen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

3. Vorstellung Projekt JUFA

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Überblick zum Erwerb des Sport- und Kulturzentrums und die Versuche der Gemeinde einen Mieter für die vorhandenen Therapieräumlichkeiten zu finden. Mit JUFA, einer gemeinnützigen Privatstiftung, die in 3 Ländern 50 Hotels betreibt und in Österreich über 1,6 Millionen Nächtigungen erzielt konnte ein Interessent für eine Partnerschaft gefunden werden.

Die durchschnittlichen Abgänge der Jahre 2015 bis 2017 im Sportzentrum betragen 192.000 Euro hinzukommen noch der jährliche Schuldendienst von Euro 95.000 für die Sanierung im Jahre 2000. Mit dem Jahre 2021 läuft auch der jährliche Zuschuss des Tourismusverbandes Paznaun – Ischgl von Euro 50.000 für das Sportzentrum aus wodurch sich der Abgang um diesen Betrag weiter erhöhen würde.

In nächster Zeit stehen auch wieder notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude und in Bade- und Haustechnik an.

Das mit JUFA ausgearbeitete Konzept sieht vor, dass JUFA auf Basis eines Baurechtsvertrages auf der Fläche der Tennishalle ein Hotel mit 73 Gästezimmern und Tiefgarage errichtet. JUFA würde dafür einen jährlichen Baurechtszins sowie eine nächtigungsabhängige Nutzungsgebühr für das Hallenbad an die Gemeinde entrichten.

Die Gemeinde würde ca. 3 Millionen Euro in den Ausbau des Wellnessbereiches sowie die Sanierung des Hallenbades und der zugehörigen Technik, der Sanierung des Konzertsaal sowie die Übersiedlung des Schützenheimes in den Ostteil des Gebäudes investieren.

Hallenbad, Wellnessbereich und Konzertsaal bleiben auch weiterhin für alle Einheimischen und Gäste öffentlich nutzbar. Ebenso kann für die Almkäseolympiade die geplante Tiefgarage genutzt werden.

Durch die Einnahmen aus Baurechtszins, Nutzungsgebühr, Einsparungen bei Energiekosten und Synergien kann der jährliche Abgang nach vorliegenden Kalkulationen erheblich verringert werden.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt auch mehrere Gemeindebürger gekommen sind, bittet der Bürgermeister die Anwesenden um ihre Meinung. Aus den Reihen der Zuhörer kommen Bedenken, dass das JUFA Hotel die Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmern stark unter Druck setzen würden. Weiters wird befürchtet, dass bei Schlechtwetter hauptsächlich Gäste des JUFA Hotels im Hallenbad verweilen und weitere Gäste keinen Einlass ins Bad bekommen werden. Es gibt aber auch Meldungen, die das Projekt für den Fortbestand des Sport- und Kulturzentrums für notwendig erachten.



Bei der Diskussion im Gemeinderat werden auch die angeführten Bedenken der anwesenden Bürger besprochen. Die Nutzung der öffentlichen Bereiche durch JUFA sind vertraglich festzulegen. Die Gemeinderäte sind mehrheitlich der Meinung, dass dieses Projekt eine gute Lösung für den Weiterbestand des Sport- und Kulturzentrums bedeutet und es weitere Verhandlungen mit JUFA geben soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, dass der Gemeindevorstand ermächtigt wird konkrete Verhandlungen mit JUFA zum vorgelegten Projekt zu führen. Der Gemeinderat ist über die Ergebnisse zu informieren. Verträge sind vor der Unterfertigung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

4. 25. Käseolympiade

Dieses Jahr wird bereits zum 25-ten Mal die Almkäseolympiade in Galtür ausgetragen. Die Almkäseolympiade hat in diesen 25 Jahren zu einem bedeutenden Schaufenster für die Produkte der Almen im gesamten Alpenraum entwickelt. Hier gilt der Dank der Landjugend Galtür, die diese Veranstaltung jährlich durchführt. Ein besonderer Dank gilt jedoch dem Ideengeber Norbert Walter und auch Johannes Reinalter, der gemeinsam mit der Bezirkslandjugend die erste Almkäseolympiade durchgeführt hat.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat Norbert Walter und Johannes Reinalter im Rahmen der Almbegegnung eine Dankesurkunde zu überreichen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

5. Zufahrt Zollhäuser – Übernahme ins öffentliche Gut

Die Zufahrt zu den Häusern Galtür Nr. 61,62, und 63 (Zollhäuser) wurde neu errichtet und soll die Zufahrt ins öffentliche Gut übernommen werden. Der Bürgermeister erläutert die von der OPH ZT GmbH erstellte Vermessungsurkunde GZ. 6973/15 vom 31.07.2019.

Dabei tritt die Gemeinde 207 m² und der Unterstützungsverein 1 m² an das öffentliche Gut ab.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat laut Vermessungsurkunde GZ 6973/15 der OPH ZT GmbH vom 31.07.2019 die Abtrennung der Teilfläche 1 im Ausmaß von 207 m² aus Gst. 336/5 EZ 261 (Gemeinde Galtür) und Zuschreibung (Inkammerierung) zu Gst. 919/2 EZ 119 öffentliches Gut. Weiters wird die Teilfläche 2 im Ausmaß 2 m² aus Gst. 336/2 EZ 418 (Unterstützungsverein der Finanzbediensteten) ins öffentliche Gut 919/2 EZ 119 inkammeriert. Die Teilfläche 4 im Ausmaß von 1 m² wird aus dem öffentlichen Gut Gst. 919/2 EZ 119 abgetrennt (exkammeriert) und dem Gst. 336/2 EZ 418 (Unterstützungsverein der Finanzbediensteten) zugeschrieben. Die Teilfläche 5 im Ausmaß von 237 m² verbleibt in EZ 261 (Gemeinde Galtür) und erhält die neue Grundstücksnummer 336/7.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig



6. Ansuchen Roman Wechner

Herr Roman Wechner hat mit Schreiben vom 02.08.2019 um den teilweisen Erlass der Kanalgebühren für das Jahr 2018 angesucht. Begründet wird dies damit, dass er aufgrund der Trockenheit die landwirtschaftlichen Flächen um sein Wohnhaus bewässert hat und das dazu genützte Wasser ja nicht in die Kanalisation gelangt ist. Der Mehrverbrauch betrug 217 m³ über dem Durchschnittlichen Verbrauch.

Die Kanalgebührenordnung sieht lediglich eine Befreiung von den Kanalgebühren für den Stallwasserverbrauch für Landwirte mit Viehhaltung (§4 Kanalgebührenordnung vom 01.12.2004) vor.

Da im Sommer 2018 wegen der Trockenheit auch andere Bürger ihre Gärten und Freiflächen bewässert haben und damit einen erhöhten Wasserverbrauch hatten, kann nicht einer Einzelperson die Kanalgebühr erlassen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat dem Ansuchen von Roman Wechner nicht statt zu geben.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

7. Ansuchen Bergrettung

Die Bergrettung, Ortsstelle Galtür, hat mit Schreiben vom 29.07.2019 bei der Gemeinde um Zuteilung von Nutzholz aus dem Gemeindewald angesucht. Mit dem Erlös sollen neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

In den letzten Jahren wurde der Bergrettung, Ortsstelle Galtür, jeweils 14 fm Nutzholz aus den Gemeindewald

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Bergrettung, Ortsstelle Galtür, 14 fm Nutzholz kostenlos zuzuteilen.

Anwesend: 10; Abstimmung offen; einstimmig

8. Ansuchen Firma Lutz Stein – digitaler Grabstein

Die Firma Lutz hat einen digitalen Grabstein entwickelt. Dabei wird in einem Grabstein ein Bildschirm eingebaut. Über eine App können berechtigte Personen diverse Inhalte zum Verstorbenen abrufen oder auch eigene Inhalte hinzufügen.

Die Firma ersucht daher bei der Gemeinde als Friedhofsverwalterin um Genehmigung, auf Anfrage, solch einen Grabstein errichten zu dürfen.

Laut Friedhofsordnung 1998 dürfen am Friedhof nur schmiedeeiserne oder schmiedebronzenene Grabkreuze im Stile der bestehenden Grabkreuze aufgestellt werden. Grabsteine dürfen keine errichtet werden.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass am Friedhof das Gedenken und das Gebet an die Verstorbenen Vorrang und nicht das Abrufen digitaler Inhalte im Vordergrund stehen soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, das dem Ansuchen der Firma Lutz Stein auf Genehmigung zur Errichtung digitaler Grabsteine nicht stattgegeben wird.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig



9. Jubiläumsgelder Mitarbeiter - nicht öffentlich

Die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt waren nicht öffentlich und sind in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, dass den Mitarbeitern das Jubiläumsgeld mit der nächsten Gehaltsauszahlung ausbezahlt ist.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Gemeinde wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft Landeck erinnert, dass die normgerechte Beleuchtung noch nicht umgesetzt wurde. Die Firma Sonderegger wurde daher beauftragt das bestehende Angebot zu überarbeiten. Zudem wurden bei einer Begehung die erforderlichen Lichtpunkte und entsprechende Berechnungen für die normgerechte Beleuchtung durchgeführt.

Das Angebot der Firma Sonderegger beträgt Euro 15.598,80 exkl. MwSt. Arbeitszeiten werden nach Aufwand berechnet.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Anschaffung der Beleuchtung für die Schutzwege entsprechend des Angebotes der Firma Sonderegger um Euro 15.598,80 exkl. MwSt..

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

Der Fußballclub Galtür hat bei der Gemeinde bezüglich einer automatischen Beregnung für den Fußballplatz angefragt und ein Angebot über Euro 23.405,22 exkl. MwSt. (Bewässerungsanlage der Firma Green Life und Baggerarbeiten der Firma DaRa Kleinbagger) Einbauarbeiten werden in Regie abgerechnet, vorgelegt. Mittlerweile wurde ein weiteres Angebot der Firma Aininger Turf Service eingeholt das sich auf Euro 14.000,- exkl. MwSt. und inkl. Bagger- und Einbauarbeiten belaufen. Der Fußballclub wird ein Drittel der Kosten übernehmen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Kostenübernahme von zwei Drittel des Angebotes der Firma Aininger Turf Service für die Beregnungsanlage. Voraussetzung für die Auftragsvergabe ist jedoch, dass das vorhandene Drainagesystem am Fußballplatz durch den Einbau der Anlage nicht beeinträchtigt wird. Dazu wird voraussichtlich am 13.09.2019 ein Lokalaugenschein durchgeführt.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

Martin Lorenz fragt an, ob die Kristall Mountain Spa Paznaun GmbH ein Bauansuchen gestellt hat. Der Bürgermeister kann dies nicht bestätigen. Martin Lorenz betont, dass darauf zu achten sei, dass bei der Bushaltestelle auch entsprechende Umkehrmöglichkeiten für den öffentlichen Personennahverkehr vorhanden sein müssen.

angeschlagen am: 02.09.2019

abgenommen am: 17.09.2019

Der Bürgermeister: